



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59

Fax: 0611 - 31 69 26

E-Mail:

BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Kto. 110 241 700

BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maiertl

Pressemitteilung :

BLW-Fraktion fordert Erhaltung des Charakters der Moritzstraße.

Wiesbaden, 13.08.2006

Die BLW-Fraktion fordert die Stadt auf, die Planungen für das Stadtmuseum neu zu überdenken und eine Unterbringung im historischen Gerichtsgebäude an der Moritzstraße ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Sie bekräftigt Ihre Bereitschaft, so ihr ehrenamtlicher Stadtrat Ralph Schüler, eine mögliche Bürgerinitiative in dieser Frage zu unterstützen. Um das Projekt für den Stadtteil noch attraktiver zu machen schlägt sie vor, neben dem Stadtmuseum eventuell in einem neu zu errichtenden Neubau, auf dem Brachgelände des vor Jahren abgerissenen Gefängnisses, ein Haus der Kunst mit Ausstellungsräumen sowie einen Bürgertreffpunkt einzurichten. Vorstellbar sei auch dort das Bürgerbüro unterzubringen, das im 1.OG des Luisenhofs sicher keinen angemessenen Platz erhalte.

Auch wohlmeinende Betrachter der Wiesbadener Großbauprojekte kommen ins grübeln wenn sie nach der Zukunft von Moritzstraße und Oranienstraße befragt werden, so das Führungsduo der BLW-Fraktion Dr. Michael von Poser und ihr ehrenamtlicher Stadtrat Ralph Schüler. Zum einen weil es vom Magistrat keine konkreten stadtentwicklungspolitische Zielvorgaben gibt, was nach dem Auszug in 2007 mit dem jetzigen Amts- und Landgericht passieren soll. Und zum andern weil große Bauprojekte wie Lilien carré und Luisenhof das Quartier zwischen Kaiser-Friedrich-Ring und Rheinstraße verändern wird.

Von Poser zitiert die konkreteste Formulierung des Magistrats, aus dem Jahr April 2005, sie lautet: „Für das jetzige Amts- und Landgericht im Bereich der Oranien-, Gerichts- und Moritzstraße soll eine angemessene Anschlußnutzung gefunden werden.“. Bei dem suchen und finden ist der Magistrat wohl nicht besonders erfolgreich gewesen. Einen Kompaß zur besseren Orientierung hätten die Rathausplaner jederzeit vor Ort finden können, denn im Juni 2006 stellt der Ortsbeirat Mitte immer noch die gleichen Fragen und die gleichen Forderungen, Hort- und Kindergartenplätzen, Grünflächen, Anwohner Tiefgaragen und vieles mehr.

Der BLW-Stadtrat Ralph Schüler erklärt, es gibt keine Hinweise daß die Stadt außer blumigen Ankündigungen irgendeine Planung für die städtebauliche Entwicklung nach dem Wegzug von Amts- und Landgericht hat. Der Baudezernent Prof. Pös habe vor Jahren angekündigt, man wolle Bürgersteig und Stadtmöblierung in diesem Bereich aufwerten, geschehen sei aber nichts und selbst Stadtkämmerer Dr. Müller beschränkt sich darauf, öffentlich bekannt zu geben daß man sich für die freiwerdenden Gebäude hübsche Gedanken mache.

Die BLW-Fraktion mahnt, an daß die Stadt jetzt handeln muß, um eine städtebauliche Brache zu verhindern. Tatsache sei doch, daß nach Abzug des Amts- und Landgerichts zwischen Kaiser-Friedrich-Ring und Rheinstraße, Bahnhofstraße und Schiersteiner Straße keine einzige öffentliche Einrichtung mehr vorhanden sei. Es gelte in dieses Wohnquartier durch den Bau des Stadtmuseums und einer Quartiersgarage neue Impulse zu geben.

Die Moritzstraße und Oranienstraße steht für eine filigrane Infrastruktur mit einer reichen Vielfalt an hervorragenden Spezialgeschäften und Gewerbetreibenden; Rundrum ein gewachsenes Stadtviertel wie es nur noch wenige gibt. Dessen ungeachtet entstehen in unmittelbarer Nähe solitäre Architekturmonster, wie Liliencarré und Luisenhof. Es ist daher wichtig, daß etwas für die zwischen Shopping-Mals eingekeilten Straßen getan wird. Für die Moritzstraße und dem Viertel wird dies, wenn nichts passiert, ein Niedergang der vielfältigen Geschäftskultur sein. An diese Stelle werden Ein-Euro Shops, Handyläden, Kebabbuden und Leerstand entstehen, der Anfang vom Ende.

Wir befürchten, so von Poser und Schüler, das hier sehenden Auges eine Verschlechterung der Moritzstraße, Oranienstraße usw. akzeptiert wird, durch aus unserer Sicht pflichtwidrige Unterlassungshandlung der Stadt werde einer Verelendung sogar Vorschub geleistet. Die BLW-Fraktion fordert die Jamaika-Koalition auf mit der Planung endlich anzufangen und die Bürgerinitiative Moritzstraße und den Ortsbeirat Mitte auf der einen Seite einzubinden und auf der anderen Seite eine breite Bürgerbefragung vorzunehmen.

gez. Dr. Michael von Poser und Ralph Schüler
